

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Küssdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Küssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 135

Neuerscheinungsblatt  
Nr. 7

53. Jahrgang.  
Sonntag, den 14. Juni

Telegrammadresse:  
Tageblatt.

1903.

### Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Spareinlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zur Rückgezahlt.

#### Expeditionsstunden:

vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—4 Uhr.

Alle am 1., 2. und 3. eines jeden Monats bewirkten Einlagen werden auf den vollen Monat der Einzahlung verzinst.

### Volksbibliothek Knabenflügel part. Nr. 2.

#### Zu den Ereignissen in Belgrad

Ist noch nachzutragen: Der frühere Minister des Innern, Todorowitsch, ist seinen Wunden erlegen, ebenso 2 jüngere Offiziere. Die Gesamtzahl der Toten beträgt nunmehr 13. Die Schwestern der Königin wurden gestern unter starker Bedeckung über die Grenze gebracht. Im Konak fand eine Inventaraufnahme statt, wobei Papiere aufgefunden wurden, die andeuten, daß vor 4 Jahren ein Attentat auf König Milan von Draga und Alexander angezettelt worden war, um Milan zu beseitigen. Das Königspaar hatte sich im Wandschrank versteckt, wurde aber bald entdeckt, trotzdem der Adjutant das elektrische Licht ausgeschaltet hatte. Im gestrigen Ministerium kam es zu Komplikationen. Der Minister des Außenwesens plaidierte für eine Republik. Der serbische Ministerpräsident Arakowitsch erklärte, von sämtlichen Regierungen, mit Ausnahme von Berlin seien beruhigende Erklärungen eingegangen. Auch gegen die Attentäter würden Strafverfahren eingeleitet werden. Für die Wirtschaft der Königin Draga ist bezeichnend, daß dieselbe von der Ziviliste zwei Millionen beisteigte und 5 Millionen zusammenbrachte, welche ihre Geschwister erbten. — Nach einem Telegramm aus Wien traf Minister Kapuist hier ein und hatte eine zweistündige Unterredung mit dem Grafen Goluchowski. Zwischen den beiden Ministern soll die Frage der Thronbesteigung und die Frage der Bestrafung der Attentäter und Urheber erörtert worden sein. — Nach einer weiteren Meldung aus Wien erklärte Minister Gentschitsch, die Sapschima und der Senat werden erst am Dienstag den König wählen, da am Montag bloß die Konstituierung der Kammer erfolge. Es sei voranzusehen, daß Karageorgewitsch König werde. Von einer Thronbesteigung durch den Prinzen von Montenegro könne keine Rede sein.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

\* Die Untersuchung ergab, daß der Wärter Marggraf in Berlin doch an einer leichten Pestinfektion erkrankt war, da in seinem Rachenschleim lebende Pestbazillen gefunden wurden, doch ist sein Zustand unter dem Einfluß der Serum-Behandlung verhältnismäßig günstig. Neue Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet, da die Gefahr einer Weiterverbreitung ausgeschlossen ist.

\* Oberst Schiel, der Führer des deutschen Giftkorps des Burenheeres, liegt in Barchesgaden im Sterben.

##### Frankreich.

\* Paris. Bei der hiesigen chauvinistischen Presse hat die Meldung große Verstimmung hervorgerufen, daß die elässischen Behörden dem General Farny, Befehlshaber des fünften Armeekorps in Orleans, verboten haben, in diesem Jahre seinen kranken Vater zu besuchen. — Wie es heißt, ist diese Maßregel getroffen worden infolge einer chauvinistischen Rede, die der General in Orleans anlässlich einer Denkmalsenthüllung gehalten hatte, also voll auf berechtigt.

##### England.

\* London. Die Morgenblätter veröffentlichen lange Berichte über die gestern von Lord Roseberry auf einem Festessen der liberalen Liga gehaltenen Rede. Roseberry richtete an dieselben einen warnenden Aufruf. Er sagte, Chamberlain habe dasjenige angegriffen, was die Stärke des englischen Reiches bilde. Wenn diese Taktik gelingt, so stehe nicht nur das Wohl des Volkes, sondern des ganzen Reiches in Gefahr.

##### Australien.

\* Den Verfall des britischen Reiches sieht in prophetischem Geiste der australische Premierminister voraus. Er meint, wenn Großbritannien die Eröffnungen der Kolonien mit

Berücksichtigung aufnehme, so dürfte es sich nicht beklagen, wenn die Kolonien Gegenseitigkeit mit fremden Mächten abschließen. Großbritanniens trüge aber in diesem Falle die Verantwortung für den Verfall des Reiches, welcher unvermeidlich folgen müsse.

#### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 13. Juni.

\* Keine Platzmusik. Wegen anderweiter Beschäftigung der hiesigen Stadtpelle findet morgen Sonntag keine Platzmusik statt.

\* Unglücksfall. Heute vormittag verunglückte in der Kunzeischen Ziegelei der Feuermann Heinrich Franz dadurch, daß er beim Einschütten von Lehm in die Maschine von dem Gerüst herabstürzte und sich dadurch einen Beckenschädelbruch zuzog. Durch Mitglieder der Krankenträger-Kolonie wurde der Verunglückte in seine Wohnung transportiert.

\* Künstler-Konzert. Montag, den 15. Juni, abends 8 Uhr findet im „Goldnen Helm“ großes Künstler-Konzert statt. Ausführende: Fräulein Margareta Knothe, Konzert- und Oratorienfängerin (Sopran), Fräulein Ella Hagedorn, Konzert- und Opernfängerin (Alt), Herr G. Nadel, Komponist und Tonkünstler (Klavier), sämtlich aus Dresden. Ueber Fräulein Knothe lassen sich die „Dresdner Nachrichten“ u. a. folgendermaßen aus:

„Angenehm überrascht wurden die musikalischen Hörer durch die merkwürdigen Fortschritte, die Fräulein Marg. Knothe — wohl auf Grund ihrer noch jüngst bei Prof. Jul. Stodhausen absolvierten Studien — in der gesanglichen Technik wie im Vortragsvortrag gemacht hat. Die von ihr vortrefflich überwältigte Sopran-Arie „Wald“ Liebermanns der „Güte“ von J. S. Bach und ihre hochgelungene Beteiligung an der Ausführung zweier Duette von Cornelius und Hermann waren des Zeuge.“

\* Reichstagswahl. Der Tag der Entscheidung ist nahe. Von neuem sollen in Deutschland am 16. Juni etwa 12 Millionen wahlberechtigte Männer den ihnen verfassungsmäßig zustehenden Anteil an der Verwaltung und Befehlsgewalt des Reiches für einen neuen Zeitraum von 5 Jahren ausüben. Werden aber wohl an diesem 16. Juni wieder fast 4 Millionen deutscher Männer auf die Ausübung des Wahlrechts, dieses höchsten bürgerlichen Rechtes verzichten und dadurch es der gegnerischen Partei ermöglichen, daß diese von neuem triumphierend darauf hinweisen kann, ihrerseits allein mehr als ein Viertel der abgegebenen Stimmen aufzubringen? Hoffen wir, daß dies nicht wieder in Erscheinung tritt, hoffen wir vielmehr, daß die diesjährigen Wahlen es endlich zum Ausdruck bringen werden, daß der gerade in den besten Kreisen des deutschen Volkes so weitverbreitete Ueberdruß an der Politik im Schwinden begriffen ist und daß das deutsche Volk, das gebildete der Welt, diesmal durch regste Anteilnahme beweist, daß es sich auch politisch weiter gebildet hat.

\* Zur Reichstagswahl. Es ist am Platze, die Wähler wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß sie rechtzeitig zur Wahl gehen und ihrer Pflicht genügen, denn sobald abends die Klode 7 geschlagen, weiß jeder, was es geschlagen hat: er darf nicht mehr wählen! Auch für diejenigen gilt dies, welche sich bereits im Wahllokale befinden.

\* Die diesjährige Hauptkonferenz der Geistlichen der Eparchie Glaucha findet am 26. August statt.

\* Der Sächsische Landesverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hält seine Jahresversammlung in Baugen am 18. Juni. Nachm. 5 Uhr spricht in der Aula des Königl. Gymnasiums, Bismarckstraße 2, Prof. Dr. med. Adolph Schmidt,

### Bekanntmachung.

Montag, den 15. Juni, abends 7 Uhr, findet die Frühjahrsübung der Pflichtfeuerwehr statt. Stellung am Spritzenhaus.

Zur Pflichtfeuerwehr gehören sämtliche Mannschaften bis zu vollendetem 30. Lebensjahre.

Nichterscheinen wird nach § 17 der Feuerlösch-Ordnung bestraft. Entschuldigungen sind nur beim Unterzeichneten anzubringen.

Hohndorf, den 9. Juni 1903.

Köchermann, Branddirektor.

Oberarzt am Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt über „den Alkohol als Krankheitsursache“; der Benannte referiert weiter abends 1/8 Uhr im Saale des Hotels zur goldenen Krone, Steinstraße 15, bei der großen öffentlichen Versammlung über die Frage: „Brauchen wir den Alkohol zu unserer Ernährung, Erwärmung und Belebung?“

\* Das Fest des gesamten Gustav-Adolf Vereins findet heuer in Hamburg, und zwar vom 6.—8. Oktober, statt.

\* Ein sächsischer Pioniertag wird am 2. August in Plauen abgehalten. Die Vorbereitungen sind im Gange. Der Empfang der auswärtigen Gäste findet im „Tunnel“ statt, die Hauptfeierlichkeiten werden in der „Freundschaft“ abgehalten.

\* Turnhallen-Weihe in Callberg. Die Tage der Feier sind nunmehr gekommen. Nach mühevoller Arbeit haben die vereinigten Ausschüsse ihre schweren Aufgaben erledigt und sehen nun hoffnungsfreudig dem Eintreffen der zahlreich geladenen hiesigen und auswärtigen Vereine entgegen. Die gesamte Einwohnerschaft ist ebenfalls eifrig bemüht, durch Schmückung der Straßen und Häuser ihren Sympathien Ausdruck zu verleihen, welche sie jederzeit in uneigenmütigster Weise allen heimischen Veranstaltungen entgegenbringt, umso mehr, da die Gäste den Beweis zu liefern, daß alle Gemeindeglieder eines Sinnes sind, wenn es gilt, für eine edle Sache Opfer zu bringen. Und so wünschen auch wir, daß das nach jeder Richtung hin groß angelegte Fest einen dementsprechenden Verlauf nehmen möge, daß aber auch der Wettergott wenigstens am Hauptfesttag ein freundliches Gesicht zeigen wolle. Gut Heil!

\* Versteigerung in St. Egidien. Montag, den 15. Juni 1903, nachmittags 3 Uhr sollen in St. Egidien 1 Kommode, 1 Kleiderschrank und 1 Vertikow gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof „zu den 3 Schwanen“.

Leipzig. Große Feiterteilung erregte hier die Art des Vertriebes der „Ertrablätter“ über den verübten Königsmord. Da das Ausrufen behördlich unterjagt ist, durchteilten die Dienstmänner mit großen schwarzen Pappzylindern die Straßen, auf denen in weißen Lettern „Ertrablatt“ prangte. Andere behielten sich mit Klingeln und Tuten.

Leipzig. Flüchtling geworden ist der Handlungsgehilfe Wujin, nachdem er seinem Prinzipal, dem Inhaber einer Häute- und Fellhandlung im Nordviertel, 5557 Mk. veruntreut hat. Wujin war beauftragt, einen Brief mit obigem Betrage abzusenden, hat den Brief auch abgeschickt, aber anstatt des Geldes Papierschmügel in den Umschlag gesteckt. Der Flüchtling ist von mittlerer, schmachtiger Gestalt, hat blondes Haar, blaue Augen und bartloses, ovales Gesicht von gesunder Farbe.

Leipzig. Der geist- und charaktervollen Vorkämpferin der deutschen Frauenbewegung, der am 10. Juni v. J. verstorbenen Vorsitzenden des Allg. Deutschen Frauenvereins, Auguste Schmidt, war von ihren Freundinnen und Verehrerinnen ein von dem Leipziger Professor Lehner entworfenes Grabdenkmal gewidmet worden, das am Mittwoch feierlich enthüllt wurde.

Das Zwickauer Steinlohlenwerk C. G. Kästner, das dieser Tage den ersten Spatenstich zu einem neuen Schacht am Fuchgrab hat tun lassen, spendete aus diesem Anlaß 40 Invaliden und Witwen 1000 Mark.

Geradorf. Der 14einhalbjährige Schuhmacherlehrling Feßner begab sich vorgestern in der elterlichen Wohnung in eine Kammer, woselbst Wäscheleinen gezogen waren. Hier mag dem jungen unvorsichtigen Mann der Gedanke gekommen sein, das „Hängen“ einmal zu probieren. Er machte sich eine Schlinge aus einer der Leinen, indem er auf den Betttrand stieg. Hiervon ist er aber abgerutscht, die Schlinge zog sich zu und der unüberlegte Streich

bei  
Füchler.

ntung!

er, welche gesonnen

Radfahrverein

werden erlaubt, sich  
nachmittag 1/5 Uhr  
Restaurant einzu-  
hrere Radfahrer.

itag

inschlachten

ermann Otto.

to- u.

r-Bücher

ormat und Stärke  
illigen bez. Fabrik-  
reisen

rt Pils,

binderei.

pratts

r-Hundeluchen

pratts

el-Futter

pratts

n-Futter

r-Hirse

ht billigt

Arends.

agentur

bens- und Unfall-

ef. ist neu zu be-

uten Resultaten

llung. Off. sub

Agbl. Exped.

s

mädchen

n Lohn zu sofort-

gesucht.

in der Exped. d.

eres Logis

vermieten

ahnhofstr. 35UV.

Erkerstube

später zu ver-

chauerstr. 30.

n-Logis

Jahre lang un-

wohnt, wird per

ref.

ren in der Tage-

n.

schrot

schrot

en Mais

mehl

lasse

billig ft

Lichtenstein.

\* mit

Muscho's

über-

troffene

Fliegen-

Leim

chen i. d. sauberst-

gichste und alle-

ste Vertilgung-

der list. Fliegen-

per Stück

. in der

reutergewölbe

n Kreuz-

gmann.